

# Autognom

1907-02-01 – 101 188

## Autognom 1906 – 1908

Die Deutsche Motorfahrzeug-Fabrik Comm.-Ges., Roland Brandt & Co., Berlin-Cöln, produzierte ein Motorrad „Bergfex“, das bei dem Kaiserlichen Heer großen Anklang fand.

1906 in Deutsche Motorfahrzeug-Fabrik, G.m.b.H., Berlin SW 68, Schützenstraße 11/12 umgewandelt, brachte das Unternehmen im folgenden Jahr einen Kleinwagen unter dem Namen „Autognom“ auf den Markt. Die Fabrik befand sich in Berlin O 17, Markgrafendamm 28. Geschäftsführer war der Fabrikdirektor Heinrich Brückmann.

Das Fahrzeug besaß ein Reibradgetriebe „System Hornstein“. Von einem quergestellten 6-PS-Zweizylindermotor mit Thermosyphonkühlung übertrug man per Plan- und Diskusscheibe sowie Kardanwelle die Kraft auf die Hinterachse.

Der Auto-Gnom wurde als Zweisitzer, Viersitzer und mit Lieferungskasten (Geschäfts-Kastenwagen Type III) ausgeliefert. Die Nutzlast betrug 500 kg Nutzlast.

Im Spätsommer 1907 ging das Unternehmen eine Interessengemeinschaft mit der Automobilfabrik Gebr. Stoewer, Stettin, ein. > Stoewer wollte durch die Fertigung des Autognom ihre gerade erweiterte neue Fabrik auslasten. Im Gegenzug sollte die Deutsche Motorfahrzeug-Fabrik den Alleinvertrieb von Stoewer-Fahrzeugen übernehmen.

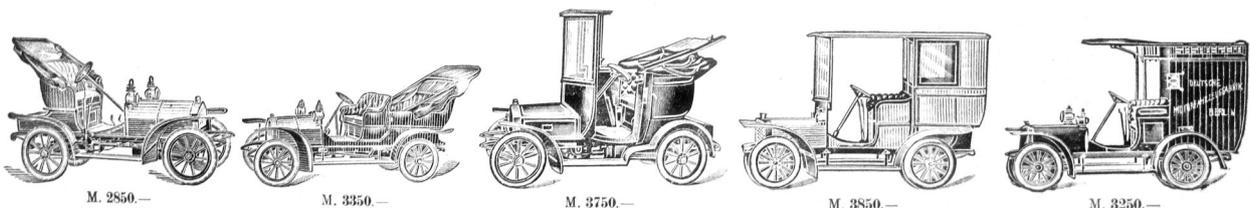
Anfang 1908 meldete die Motorfahrzeug-Fabrik G.m.b.H. jedoch Konkurs an. Stoewer hatte sich für den Bau einer eigenen Kleinwagen-Konstruktion entschieden.

## Sensation Automobil-Ausstellung Berlin 1907 Stand 43

Clou  
1908

# Volksautomobile Autognom

Clou  
1908



M. 2850.—

M. 3350.—

M. 3750.—

M. 3850.—

M. 3250.—

Obige Typen mit Konstruktion Gebr. Stoewer und 4 Zylinder-Motor ausgestattet M. 900.— Aufschlag

Deutsche Motorfahrzeug-Fabrik, Berlin SW. 68. Direktion: Schützenstrasse 11/12